

## Hängen und Würgen

Das finanzielle Hängen und Würgen um die mit Standort Gmunden geplante Eliteanstalt Gödel School ist noch nicht ausgestanden. Ging man noch im April davon aus, daß aus dem Busek-Ressort ein Baukostenanteil von 65 Millionen ebenso wie die jährlichen 70 Millionen Schilling Betriebskosten sicher kommen werden, so stehen seit einigen Wochen die Zeichen auf Sturm.

Busek verwies bezüglich der Finanzierung der Computer- Forschungsstelle, die außerhalb des normalen Wissenschaftsbudgets laufen soll, auf Finanzminister Lacina. Daraufhin sah man bei den Betreibern (Professor Bruno Buchberger) das ganze Projekt gefährdet. Und der international renommierte Computerwissenschaftler Dana Scott, der als Zugnummer für die sponsernde Wirtschaft gedacht war, warf ob so vieler kameralistisch-bürokratischer Probleme das Handtuch.

Landeshauptmann Josef Ratztenböck reagierte auf die Ereignisse mit einem Brief an Lacina, auf den die Antwort noch aussteht. Wirtschaftslandesrat Christoph Leitl will auf seinem Parteifreund (und -obmann) nicht den Vorwurf sitzen lassen, dieser habe das Projekt praktisch in der Luft hängenlassen. "Es wird im Herbst bei den Budgetverhandlungen über die Sonderfinanzierung geredet werden. Busek hat die Verantwortung nicht an Lacina abgegeben", so Leitl zu den OÖN.

Bis dahin hofft Leitl, die leidige Angelegenheit aus dem parteipolitischen Streit heraushalten zu können. Ein prominenter Sozialdemokrat mit starkem Oberösterreich-Bezug, der SP- Finanzsprecher und Universitätsprofessor Ewald Nowotny, stehe ebenfalls schützend hinter dem Projekt.